

## **D-01-253-2** Eindämmung, Erholung und Erneuerung

Antragsteller\*in: Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf)

### Änderungsantrag zu D-01

#### Von Zeile 252 bis 256:

- Unternehmen den Strompreis senken, indem die EEG-Umlage ab dem 1. Juli 2020 um fünf Cent je Kilowattstunde reduziert wird. ~~Das setzt langfristig ökologisch richtige Anreize, denn wir brauchen die Elektrifizierung weiterer Sektoren.~~ Denn dass Wind und Sonnenenergie heute die billigsten Energiequellen sind, haben wir nur dem EEG zu verdanken. Diese Technologieentwicklung haben bislang die Stromkund\*innen bezahlt. Wir wollen aber auch die Sektoren Wärme und Mobilität mit grüner Energie dekarbonisieren. Deswegen verteilen wir die historischen EEG-Kosten auf alle schmutzigen Energieträger und beschleunigen so deren Dekarbonisierung. Bis Ende 2021 kann damit zudem ein Kaufkraft-Effekt von 22 Milliarden Euro erreicht werden. Mittelfristig finanziert sich die

#### Begründung

Die EEG-Kosten müssen weiterhin gedeckt werden, eine Reduktion der EEG-Umlage muss gegenfinanziert werden. Die Wälzung auf alle Energiemengen, auch im Wärme und Verkehrsbereich, ist eine gute Option und bildet die notwendige Beteiligung dieser Sektoren bei der Dekarbonisierung ab.

#### weitere Antragsteller\*innen

Daniel Jochum (KV Berlin-Friedrichshain/Kreuzberg); Detlev Schulz-Hendel (KV Lüneburg)